

Hinweise für Autor*innen der elektronischen Schriftenreihe „Opusculum“

Die Reihe „Opuscula“ der Maecenata Stiftung ist eine elektronische Schriftenreihe, in der Forschungsarbeiten („working papers“, „occasional papers“), Berichte und Auszüge aus umfassenderen Studien kostenfrei veröffentlicht werden können. Ziel dieser Publikationsreihe ist die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Analysen und Studien sowie aktuellen Debatten zur Zivilgesellschaft in ihrer ganzen Breite und Tiefe und die Darstellung ihrer Komplexität und Heterogenität ebenso wie ihrer Gemeinsamkeiten. In die Reihe aufgenommen werden wissenschaftliche Texte aller Disziplinen, die einen inhaltlichen Zusammenhang zur Arbeit der Stiftung haben.

Die Opuscula-Reihe wird von Dr. Rupert Graf Strachwitz, Dr. sc. Eckhard Priller, Dr. Siri Hummel und Ansgar Gessner herausgegeben. Über die Aufnahme und Freigabe eines Textes entscheiden die Herausgeber*innen. Die Herausgeber*innen behalten sich eine Kürzung des Textes vor.

Manuskripte

- Manuskripte können einen Umfang von ca. 20–80 Seiten (DIN A4-Normseite mit ca. 250 Wörtern bzw. 2000–2600 Zeichen, Schriftgröße 11, Blocksatz, Zeilenabstand 1,2) haben. Entscheidend ist die Absprache mit den Herausgeber*innen.
- Seitenränder: Rechts 2,5 cm, Links 3 cm, Oben und unten 2 cm.
- Fußnoten: Schriftgröße 09 Punkt, ohne Absatz und mit einfachem Zeilenabstand formatiert
- Manuskripte sind in einer Microsoft Word-Datei im .docx-Format einzureichen.
- Texte sollten mit einem kurzen Abstract (max. 1 Seite) beginnen und ein Inhaltsverzeichnis enthalten.
- Texte sollten gegendert sein. In welcher Weise dies geschieht, ist der/dem Autor*in überlassen.
- Alle Texte beinhalten im Impressum einen kurzen Hinweis auf den/die Autor*in und ggf. eine Danksagung. Dazu ist eine kurze

Hauptstadtbüro:
Wallstraße 15a
10179 Berlin
www.maecenata.eu

info@maecenata.eu
T +49 30 283 879 09
F +49 30 283 879 11

Oberföhringer Straße 18
81679 München

Vorstand: Ansgar Gessner,
Dr. Rupert Graf Strachwitz
Vors. des Stiftungsrates:
Dr. Rolf Alter

Biografie (Studium/Arbeit, Details zur Person) und ggf. eine Danksagung einzureichen.

- Die Microsoft Hinweise zur Barrierefreiheit in Word-Dokumenten sind zu berücksichtigen.
- Die Form der Rechtschreibung („alte“ oder „neue“) ist der/dem Autor*in überlassen.
- Der/die Autor*in erstellt das Manuskript möglichst druckreif.
- Vor Veröffentlichung erhält der/die Autor*in den Text zur endgültigen Freigabe.

Überschriften

- Überschriften: Schriftgröße 16, fett (ggf. mit Dezimalsystem 1./1.1./1.1.1. zu nummerieren)
- Überschriften auf Ebene 1 (neue Abschnitte) sind auf einer neuen Seite mit einem Seitenumbruch [Strg. + Enter] zu beginnen.
- Unterüberschriften (Ebene 1.1/1.1.1) sind mit Zeilenabstand zu formatieren
- Bitte verwenden Sie bei Dezimalgliederung nicht mehr als 3 Überschriften- bzw. Gliederungsebenen.
- Zu vermeiden sind Leerzeichenketten und Tabulatorfolgen. Stattdessen bitte mit Zeilenumbruch [Shift. + Enter] und Seitenumbruch [Strg. + Enter] arbeiten.

Zitierweise

- Bezugnahmen auf fremde Quellen und Zitate sind nach üblichen wissenschaftlichen Standards kenntlich zu machen.
- Es ist keine bestimmte Zitierweise vorgeschrieben, solange die gewählte Form konsequent angewendet wird.

Literaturverzeichnis

- Die gewählte Form der Literaturangabe sollte konsequent angewendet werden.
- Bitte verwenden sie keine Fußnoten oder Endnoten anstelle eines Literaturverzeichnisses.
- Ordnen Sie das Literaturverzeichnis alphabetisch, eine Einteilung nach Quellen ist möglich.

- Mehrere Publikationen einer Autorin/ eines Autors oder einer Autor*innengruppe aus demselben Erscheinungsjahr werden im Text und im Literaturverzeichnis mit „a“ und „b“ direkt hinter der Jahreszahl versehen.

Abkürzungen

- Fachsprachliche Abkürzungen sollten beim ersten Vorkommen im Text erklärt werden. Gebräuchliche Abkürzungen (wie „z. B.“, „ca.“, „u. a.“, „usw.“) können ohne Erklärung verwendet werden.
- Es ist ein Abkürzungsverzeichnis anzulegen.

Abbildungen und Tabellen

- Abbildungen/Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren und mit einer Überschrift zu versehen.
- Enthält die Arbeit Abbildungen/Tabellen, so ist ein entsprechendes Verzeichnis einzufügen.
- Verweisen Sie auf die Abbildungen/Tabellen der Reihe nach im Text.
- Falls Sie bereits publiziertes Material verwenden, geben Sie die Quelle am Ende der Überschrift an.

Genehmigungen

Bei Verwendung von Abbildungen und Tabellen aus anderen Werken ist von dem/der Autor*in die Genehmigung des Copyright-Inhabers (in der Regel des Originalverlags) einzuholen, und zwar sowohl für die Verwendung in der gedruckten als auch in der elektronischen/online Version.

Begutachtung

- Ein formelles Begutachtungsverfahren (*peer review*) findet in der Regel nicht statt.
- Bei wissenschaftlichen Qualifizierungsarbeiten (BA/MA) kann auf Wunsch der Autorin/des Autors vermerkt werden, an welcher Hochschule die Arbeit angenommen wurde und von welchen Betreuer*innen sie betreut wurde. In diesem Fall müssen die Gutachten den Herausgeber*innen in Kopie vorgelegt werden.

- In Ausnahmefällen kann auf Wunsch der Autorin/ des Autors ein Begutachtungsverfahren durchführen. In diesem Fall bestimmen die Herausgeber*innen die Gutachter*innen. Die Tatsache der Begutachtung wird (ohne Angabe der Gutachter*innen) vermerkt.

Veröffentlichung

- Die Reihe trägt die ISSN-Identifikationsnummer 1868-1840; jede Ausgabe wird bei der Deutschen Nationalbibliothek registriert und mit einer permanenten URN versehen. Dies macht die einzelnen Ausgaben zitierfähig und global zugänglich. Die Ausgaben werden auf der Website <https://www.maecenata.eu/opuscula/> mit dem Portal der Social Science Open Access Repository von Gesis, Leibnizinstitut für Sozialwissenschaften, verknüpft (www.ssoar.info) und sind durch die [Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 4.0](#) geschützt.
- Alle Ausgaben werden auf der Webseite der Stiftung veröffentlicht und stehen dort zum kostenlosen Download zur Verfügung.
- Druckausgaben können in Absprache mit der Stiftung erstellt werden.
- Neuerscheinungen erscheinen i.d.R. im Newsletter der Maecenata Stiftung.
- Neuerscheinungen werden auf Social-Media-Kanälen der Stiftung angekündigt.
- Autor*innen können 1-3 Zitate (jeweils maximal 3 Sätze lang) sowie Schlagworte einreichen, um wichtige Befunde hervorzuheben. Die Redaktion behält sich vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Abweichungen sind nach Absprache mit den Herausgeber*innen möglich.